

## Rap und HipHop im Musikunterricht?

---



Mit Schülern rappen kann richtig Spaß machen, aber welche Kompetenzen sollen damit erreicht werden? Bringt das überhaupt etwas? Rap oder Hip-Hop ist neben Techno/House immer noch eine wichtige Jugendkultur. Rap als Gesangsstil hat längst in den musikalischen Mainstream Einzug gehalten. Wir finden gerappte Texte im Rock, in Comedy- und vielen Popmusikproduktionen.

Folgen wir unseren Rahmenpläne so gilt es, unsere Schüler zu befähigen ihre musikalisch-akustische Umwelt selbständig und mit Sachverstand zu bewältigen, schöpferische Kräfte zu entwickeln, sowie Strukturen und Wirkungszusammenhänge zu erkennen. Rap als Unterrichtsgegenstand kann zum Erreichen folgender Unterrichtsziele genutzt werden.

- Entwicklung psychomotorische Fertigkeiten beim Singen
- Förderung einer deutlichen Artikulation
- Einbindung der Sprache in ein rhythmisches Muster.
- improvisatorische Kreativität bei der Melodiegestaltung
- musikalische Strukturen und Formverläufe erkennen
- Das Verfassen eines Rap-Textes kann ein kreativer Schreibenanlass sein
- über gesellschaftlichen Hintergründe von Jugendmusikkultur nachzudenken

Originale Raps sind im Unterricht der Grundschule oder der 5./6. Klassen kaum zu reproduzieren und mit ruhigem Gewissen zu behandeln. Viele originale Songs bieten obszöne Inhalte, sexistische Slangs oder zumindest sehr harte Kraftausdrücke. Raps aus den Charts sind oft rasend schnell und gehen meist sehr frei mit der Reim- und Rhythmusgestaltung um. Ihre Reproduktion ist für Schüler oben genannter Altersgruppe geradezu unmöglich.